

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **28 (1986)**

Heft 151

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

*Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Wirklich wahre Geschichten klingen oft so unwahrscheinlich, dass niemand sie glauben will. «filmbulletin» wurde bislang zwar in keiner chinesischen Wäscherei, aber in einer Küche, einer Gerümpelkammer, einem Schlafzimmer hergestellt. Spass – «Fun In A Chinese Laundry» eben – war schon auch dabei, obwohl die Verhältnisse immer enger, die Arbeitsbedingungen immer unmöglicher wurden. Seit ein paar Tagen verfügen wir nun über ein Büro. Damit vollziehen wir einen weiteren «Systemwechsel», der schliesslich einige Vorteile bringen wird. «Systemveränderungen» verursachen hinter den Kulissen ja immer einigen Mehraufwand. Auch der im laufenden Jahr fliegend vollzogene Wechsel unserer Druckerei machte da keine Ausnahme.

Gewissermassen Opfer unseres Erfolgs wurden wir vor allem auf administrativer Ebene. All die Neu- und Nachbestellungen sind mit den bisherigen Mitteln nicht mehr zu bewältigen. Leider dürfte es aber noch geraume Zeit dauern, bis die auch in diesem Bereich bereits eingeleitete «Systemveränderung» voll zum Tragen kommt. Betroffene dieser Schwierigkeiten bitten wir deshalb auch an dieser Stelle um etwas Nachsicht und Geduld – wir werden den Erfolg schon noch verkraften.

Nicht nur interne Umstellungen halten uns auf Trab. Auch die ungezählten Versuche, zusätzliche Mittel für die Zeitschrift zu beschaffen, erweisen sich als aufwendig, zeitraubend und schwierig. Eine Eingabe etwa, für einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 20'000.–, wurde von der Expertenkommission des Bundes abschlägig beschieden, «weil einstimmig festgehalten wurde, dass die Publikation, welche zu feuilletonistisch erscheint, zu wenig repräsentativ abgestützt ist und kaum eine innovative Filmpublizistik ist, die ein neues Gefäss im Mediengebiet darstellt. *Ausserdem ist es nicht Sache des Bundes, jährliche Subventionen für periodische Filmpublikationen zu gewähren.*» Dieser letzte Satz bewog uns zu einem Rekurs, der uns zwar die – im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates vom Bundeskanzler unterzeichnete – schriftliche Bestätigung brachte, dass «Subventionen für eine Filmpublikation gewährt werden können, seien es einmalige oder allenfalls auch jährliche», uns aber wohl auch Franken 573.40 an Spruch- und Schreibgebühren kosten wird.

Solange uns der «Spass in der chinesischen Redaktionswaschküche» insgesamt jährlich etwa 3'000 Stunden Gratisarbeit wert ist, müssen wir demnach hoffen, dass uns wenigstens das bisherige Engagement und die auch finanziell bekundete Solidarität unserer Leserinnen und Leser – wenn nicht gar noch verstärkt – erhalten bleibt.

Walt R. Vian

filmbulletin

Kino in Augenhöhe
28. Jahrgang

6/86
Heft Nummer 151: Dezember 1986

kurz belichtet 4

Kino in Augenhöhe
DOWN BY LAW von Jim Jarmousch
Sinn fürs Kino 7
MONA LISA von Neil Jordan
Kinoversatzstücke 12

Kino und Jazz:

AUTOUR DE MINUIT von Bertrand Tavernier



Dexter fait du bebop quand il marche 14
Kleines Who is Who? 23

filmbulletin
KAYAKO NO TAMENI von Kohei Oguri 24
HEARTBURN von Mike Nichols 26
L'EFFRONTÉE von Claude Miller 29
INSPECTEUR LAVARDIN von Claude Chabrol 31

Kulissengeflüster
Lagebeschreibung eines Insiders
Nichts gegen Hollywood 33

filmbulletin Kolumne
Von Erwin Schaar 40

Titelbild: Cathy Tyson als Simone in MONA LISA
letzte Umschlagseite: Meryl Streep und Jack Nicholson
in HEARTBURN
Heftmitte: AUTOUR DE MINUIT von Bertrand Tavernier